



B · D · G

MITTEILUNGEN DES BUNDES DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER E.V.

SCHRIFTFLEITUNG DER B. D. G.-MITTEILUNGEN: DR. EBERHARD HÖLSCHER
GESCHÄFTSSTELLE DER BUNDESLEITUNG: BERLIN SW 48, WILHELMSTRASSE 37/38

JULIUS STEINER

WIE IN EINER ENGLISCHEN REKLAME-AGENTUR GEARBEITET WIRD

(W. S. CRAWFORD LTD. IN LONDON)

WÄHREND des Weltkrieges gab es neutrale Militärkommissionen. Diese, aus den erfahrensten Offizieren bestehend, besichtigten die Fronten aller Kriegführenden. Ihr Urteil erschien maßgebend. Dem kritischen Beobachter fiel allerdings auf, daß alle Kommissionen von allen Armeen aller Länder das Gleiche konstatierten. Überall waren Offiziere und Soldaten vorbildlich, überall war das Kriegsmaterial reichlich und vollkommen; jedes Regiment, jedes Corps, jede Armee war unüberwindlich. Würde dennoch so eine unüberwindliche Armee vernichtet, so mochten die Herren der Kommission wohl dasselbe sagen wie jener Philosoph, der eine einwandfrei logische Theorie aufgestellt hatte. Als man ihn aufmerksam machte, daß die greifbaren Tatsachen gegen seine Theorie sprächen, erwiderte er: Dann irren sich eben die Tatsachen!

Beim Lesen der in Fachblättern häufigen Berichte über Besichtigungen großer Betriebe werde ich öfters an die seligen Militärkommissionen erinnern. Es ist staunenerregend, wie viel so ein fixer Beobachter manchmal in ein paar Stunden erfassen kann und wie schnell er zu einem abschließenden Urteil gelangt.

Wenn ich nun versuche, einen kurzen Bericht über die Art des Arbeitens in einer englischen Reklame-Agentur zu geben, so glaube ich, vor ähnlichen Irrtümern geschützt zu sein. Ich bin nämlich nicht als Besucher (der ja überall nur die schöne Aversseite zu sehen bekommt) in ein englisches Werbebüro gekommen, sondern ich war in Crawford's Advertising-Agency 3 Wochen als Mitarbeiter tätig. In solcher Situation sieht man bekanntlich die Dinge so, wie sie wirklich sind.

Kommt man nach England, so wird man immer wieder von der Beherrschtheit, um nicht zu sagen: Kühle, des englischen Volkes überrascht. Unterdrückung jeder Gefühlsäußerung und Temperamentsaufwallung scheint Pflicht zu sein. (Das Zusammenarbeiten von Frauen und Männern in den Betrieben hat ein wesentlich anderes Aussehen als bei uns!) Umso größer ist die Überraschung, wenn man Mr. Crawford in solcher Umgebung gegenübertritt. Bei ihm gibt es keine Reserviertheit, keine Rücksicht auf konventionelle Formen. Sein Übermaß von Vitalität zwingt ihn, jederzeit Gedanken und Gefühle nach außen zu projizieren: oft in der drastischsten Weise. Seine stets in Hochspannung befindliche, nach Betätigung drängende,